Risch Rotkreuz

d Gmeind

Agil leben und arbeiten am Dreh- und Angelpunkt.

Informationsschrift der Gemeinde Risch
Januar 2014
www.rischrotkreuz.ch info@rischrotkreuz.ch
Telefon 041 798 18 18

Rotkreuzer Drittklässler helfen Strassenkindern

16 Rotkreuzer Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse von Doris Wismer befassten sich intensiv mit dem Schicksal von ausgebeuteten Strassenkindern in Afrika und Südamerika. Mit viel Herzblut verkauften sie am Tag der Kinderrechte (20. November) selbst gebackene Kuchen und Muffins und nahmen sensationelle 1800 Franken ein.

Wenn die ersten Schneeflocken fallen und die Schaufenster weihnächtlich leuchten, werden viele Herzen jeweils empfänglicher für die Sorgen leidgeprüfter Mitmenschen. Ein idealer Zeitpunkt, um eine Hilfsaktion zu starten, sagte sich die Rotkreuzer Klasse 3b von Doris Wismer. Eine engagierte Mutter lancierte die Idee und eine Pädagogin des Hilfswerks «terre des hommes» gab den Drittklässlern Einblick in den traurigen Alltag der weltweit 215 Millionen Kinder, die zum Arbeiten gezwungen werden. Obwohl Bildung zu den zehn Grundrechten gehört, welche die UNO für Kinder verankert hat, sehen diese jungen Menschen Zeit ihres Lebens nie ein Schulzimmer von innen. Die Klassenlehrerin Doris Wismer vertiefte diese happige Thematik mit ethischen Grundfragen wie «Wie geht es uns hier in Rotkreuz?» und «Woran fehlt es den anderen?».

«Die Drittklässler sprachen sofort auf das Thema an und wollten unbedingt selber etwas beitragen, um wenigstens einigen Kindern in den Drittwelt-Ländern zu helfen», erklärt Doris Wismer. Unter der Anleitung ihrer Mütter backten die neun Mädchen und sieben Knaben unzählige Kuchen und Muffins, die sie liebevoll mit Zuckerperlen verzierten und am Tag der Kinderrechte in die Schule mitbrachten.

Einzelne Reaktionen schockierten

Dick verpackt in wärmende Skijacken und einheitlich ausgerüstet mit der orangen Kappe von «terre des hommes», erzählten die Drittklässler den Passanten in Rotkreuz aus tiefster Überzeugung von der Not der Strassenkinder.

Fortsetzung auf Seite 3

Die Schüler der 3. Klasse mit ihren Verkaufsprodukten

Grüezi

Auf ein gutes 2014

Ein arbeitsreiches Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu und das neue Jahr steht bereits vor der Tür. An der vergangenen Gemeindeversammlung konnten wiederum Weichen für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde gestellt werden. Wichtige Entscheidungen werden auch im Jahr 2014 anstehen, so wird uns im kommenden Jahr die Arbeit nicht ausgehen.

Im Bereich des Dorfkerns werden die Strassenräume beim Kreuzplatz und beim Bahnhof Nord erneuert und umgestaltet. Mit der neuen Gestaltung kann dem Dorfkern im Süden und Norden ein zeitgemässes Gesicht verliehen werden.

Die Arbeiten werden über ein gutes halbes Jahr andauern und uns allen einiges abverlangen. Die mit den Bauarbeiten verbundenen Immissionen, die Steuerung des Verkehrs sowie die Sicherstellung der Schulwegsicherheit wird eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten darstellen. Doch wir sind überzeugt, dass sich die Mühen lohnen werden zu Gunsten einer Aufwertung unseres Dorfkerns.

Auf strategischer Ebene sind in den Bereichen Gemeindeentwicklung, Schulraumplanung, Leben und Pflege im Alter die Überlegungen weiterzuentwickeln und zu konkretisieren. Ein besonderes Augenmerk schenken wir dem Projekt Binzmühle. Dies mit dem Ziel, das brachliegende Potenzial auszuschöpfen und einen echten Mehrwert für die Bevölkerung und Vereine zu schaffen. Für die Planung hat die Gemeindeversammlung im November 2012 einen Kredit genehmigt. Die Konzeption der künftigen Nutzung und das weitere Vorgehen werden zurzeit erarbeitet und Schritt für Schritt konkretisiert.

In Sachen innerkantonalem Finanzausgleich haben sich die Zuger Gemeinden zusammen mit dem Regierungsrat auf ein Reformpaket geeinigt. Die damit verbundene Entlastung der Gebergemeinden wird auch die Gemeinde Risch im Sinne der kommunalen Solidarität unter den Zuger Gemeinden mittragen. Ein Vorgehen, das auch auf Bundesebene Schule machen sollte.

Einen grossen Einsatz hat unsere Verwaltung mit der Überarbeitung der Homepage geleistet. Schauen Sie sich das Resultat auf Ihrem Tablet oder Smartphone unter www.rischrotkreuz.ch an.

Wir steigen bereits wieder ein in das letzte Jahr der laufenden Legislatur. Wahlen stehen an und es liegt in der Verantwortung der Rischer Stimmberechtigten, am 5. Oktober 2014 die Zusammensetzung der Gemeinde-, Kantons- und Regierungsräte sowie der Rechnungsprüfungskommission für die neue Legislatur 2015 – 2018 zu bestimmen.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit, viel Glück, gute Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr.

Gemeinderat Risch

Von links nach rechts: Ivo Krummenacher, Peter Hausherr, Ruedi Knüsel, Marianne Schmid, Markus Scheidegger, Francesco Zoppi

Gratulationen

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

91 Jahre	Rosa Hausheer-Loser 6. Januar
85 Jahre	Karl Schwestermann 31. Januar
84 Jahre	Maria Anhorn-Felix 16. Januar
84 Jahre	Rudolf Barmettler 25. Januar
83 Jahre	Josef Hürlimann 30. Januar
83 Jahre	Jacqueline Nussbaumer-Pfäuti 30. Januar
82 Jahre	Maria Schöpfer-Nussbaumer 12. Januar
80 Jahre	Karl Kunz 18. Januar

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

«Dankeschön!» am Tag der Freiwilligen

Frischer Schnee lag auf dem Dorfplatz, es duftete nach Zimt und Glühwein, als am 30. November des vergangenen Jahres der Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz Rotkreuz stattfand. Die Stimmung war feierlich, gerade richtig um sich zu besinnen und sich dabei zu fragen: «Wem bin ich eigentlich dankbar, und wofür?» Es schien, als ob sich auf diese Frage gar nicht so leicht eine Antwort finden liesse. Nicht, weil die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde undankbar sind – im Gegenteil! Aus Gesprächen mit Jung und Alt ging hervor, dass es sehr viele Menschen gibt, denen ein Dank ausgesprochen werden müsste. Menschen, die mit einer solchen Selbstverständlichkeit und über viele Jahre hinweg für Nachbarn und Freunde da sind, dass man ihr Wirken im Alltag vielleicht gar nicht bewusst wahrnimmt. Der «UNO-Tag der Freiwilligen» bietet eine hervorragende Gelegenheit, diesen stillen Helferinnen und Helfern offiziell «Danke» zu sagen.

«Danke, dass du für mich da bist.»

Diese Worte zierten viele Dankeskarten, welche Einwohnerinnen und Einwohner ausfüllten und der Gemeinwesenarbeit Risch übergaben. Am 5. Dezember wurden die Karten zusammen mit duftenden Rosen den stillen Helferinnen und Helfern verteilt. Marianne Schmid, Gemeinderätin Soziales / Gesundheit, nahm die Gelegenheit wahr, einige Karten und den damit verbundenen Dank persönlich zu überreichen.

Die besuchten Frauen und Männer strahlten übers ganze Gesicht, als sie das Dankeschön entgegen nehmen durften. Die verdankten Hilfestellungen erstreckten sich über nachbarschaftliche Dienste – wie Kinder hüten oder ins Spital fahren – bis über regelmässige Tätigkeiten für Vereine oder Kirchgemeinden. Was ist die Motivation für dieses Engagement?

Fränzi Sigrist: «Dies ist doch selbstverständlich»

Einerseits wurde diese Frage oft damit beantwortet, dass es doch natürlich sei, dass man für die Mitmenschen da ist. Man gibt, ohne im Gegenzug etwas dafür zu erwarten. Andererseits zeigte sich bei genauerem Nachfragen, dass man durch die Unterstützung von Mitmenschen ganz viel zurück erhält.

Conny Peter: «Zeit für meine Mitmenschen bedeutet mir mehr als Materielles.»

Es bereitet Freude, für andere da sein zu können. Das gute Miteinander in der Nachbarschaft erhöhe die Lebensqualität. Man wolle Traditionen aufrechterhalten, welche einem wichtig sind. Und Bruno und Erika Forster erklären, dass sie «durch die Zusammenarbeit mit anderen Menschen stets wieder etwas Neues lernen». Es gibt unzählige Gründe, weshalb sich der Einsatz für die Mitmenschen lohnt.

Gemeinderätin Marianne Schmid überreicht Bruno und Erika Forster die Dankeskarte mit Rose

Walter und Dorli Meier: «Mit persönlichem Engagement erreicht man mehr als mit kommerziellen Absichten.»

Eindrücklich ist, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Risch über altersbedingte oder kulturelle Grenzen hinweg unter die Arme greifen. Dies ist ein klares Zeichen dafür, dass die Bevölkerung an einem guten Zusammenleben im Wohnumfeld interessiert ist und sich dafür einsetzt. Auf den ersten Blick mag dieser Einsatz vielleicht nicht gleich ersichtlich sein und wie eingangs erwähnt auf selbstverständliche Weise stattfinden. Das Durchführen dieser Aktion zum Tag der Freiwilligen hat jedoch gezeigt, wie kostbar die guten Taten für Freunde und Nachbarn sind. Umso bedeutsamer war denn auch der Dank, welcher überbracht und von Marianne Schmid und ihrem Team bekräftigt wurde. Wir wünschen weiterhin ein gutes Wirken.

Geethanjali und Xavier Thevasagayam: «Mit unserer Nachbarin verstehen wir uns trotz kulturellen Unterschieden bestens.»

Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

Änderung Zuständigkeit bei Turnhallenbelegungen

Die Sportanlagenkommission ist seit 2001 der Abteilung Planung/Bau/Sicherheit angegliedert. Diese Kommission befasst sich u.a. mit den Turnhallenbelegungen ausserhalb der Schulzeiten. Die Gesuche für die Abend- und Wochenendbelegungen wurden bis anhin an die Abteilung Planung/Bau/Sicherheit eingereicht.

An den Werktagen werden tagsüber bekanntlich die Turnhallen von der Schule benützt. Bei der Belegung ausserhalb der Schulzeit ist jeweils auf den Schulstundenplan Rücksicht zu nehmen. Aus diesem Grund ist es naheliegend, die Hallenvermietung ebenfalls durch die Abteilung Bildung/Kultur bearbeiten zu lassen. Damit können Synergien optimal genutzt werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, ab 1. Januar 2014 die Sportanlagenkommission der Abteilung Bildung/Kultur anzugliedern. Dazu gehört auch die Behandlung / Bewilligung der Gesuche für die Turnhallenbelegung. Zukünftig sind die entsprechenden Gesuche direkt an die Abteilung Bildung/Kultur resp. an das Schulrektorat der Gemeinde Risch zu richten. Die involvierten Vereine wurden von dieser Neuerung direkt informiert.

Hans Leibacher, Sportanlagenkommission
Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

Abteilung Bildung/Kultur

Rotkreuzer Drittklässler helfen Strassenkindern

Kuchen- und Schokoladenverkauf für den guten Zweck

«Diese Verkaufsgespräche haben wir vorher im Schulzimmer geübt», schmunzelt Doris Wismer. Während die allermeisten angesprochenen Erwachsenen positiv reagierten und bereitwillig zum Portemonnaie griffen, schockierten vereinzelte Personen die Kinder mit abweisenden Antworten wie: «Ihr würdet gescheiter für uns Schweizer sammeln» oder «Das Geld kommt sowieso nie bei den Armen an.»

Diese negativen Erfahrungen beschäftigten die Drittklässler. Zurück im warmen Schulzimmer wurden die Erlebnisse eingehend besprochen und umgehend relativiert. Die vielen positiven Reaktionen überwogen bei weitem – zudem wollten die Kinder nun sofort das eingenommene Geld zählen: «Rund 1'800 Franken waren zusammengekommen, ein sensationelles Ergebnis für zwei Verkaufsstunden!», strahlt die Klassenlehrerin Doris Wismer. Die Kinder seien nach dieser Hilfsaktion richtig glücklich und auch ein wenig stolz auf ihre Leistung gewesen. Einen Wunsch allerdings hätten sie noch gehabt, meint Doris Wismer: «In der nächsten Rechnungsstunde wollen sie selber ausrechnen, wie viele Strassenkinder mit diesen 1'800 Franken wie lange die Schule besuchen können.»

Das werden die engagierten Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b schaffen, weil sie inzwischen gelernt haben, dass sieben Franken einem Strassenkind einen Monat Schulbesuch ermöglichen.

Markus Thalmann

Aktuelles

Nie zu alt um zu spielen

Das bewies der Spielnachmittag in Rotkreuz. Die Ludothek organisierte ihren 4. Spielanlass.

Das Wetter draussen war stürmisch und ungemütlich. Nichtsdestotrotz liessen es sich viele Familien aus Rotkreuz und Umgebung nicht nehmen, am diesjährigen Spielnachmittag im Dorfmatt teilzunehmen.

Unter der Anleitung des Ludoteams und engagierten Helfer und Helferinnen wurden neue, aber auch bekannte Gesellschaftsspiele gespielt.

Prinzessinnen wurden befreit, Kakerlaken gejagt, Zahlenkombinationen gewürfelt und Strategien entworfen. Wurde es dem einen oder anderen zu ruhig, dann konnte man sich bei den diversen Holzbrettspielen austoben. Ob beim Fingerbillard, Tischcurling oder Tischfussball, was gibt es schöneres als sein Gegenüber zu besiegen und dies mit lautem Johlen zu bekräftigen.

Vom Kleinkind bis zum gestandenen Erwachsenen – jeder hatte seinen Spass!

Das Ludoteam dankt allen für den Besuch und freut sich auf weitere Spielveranstaltungen für Gross und Klein!

Ihr Ludothek Risch Rotkreuz

Abteilung Bildung/Kultur

Buchtipp aus der Bibliothek

Geniessen Sie das herrliche Winterwetter, abseits des grossen Massentourismus, bei einer Wanderung oder Schneeschuhtour. Zur Vorbereitung empfehlen wir folgende Medien:

- Wandern und Geniessen im Winter, die schönsten Schneeschuh- und Winterwander-Weekends in der Schweiz mit Berghotel-Komfort von Heinz Staffelbach
- Schneeschuh-Tourenführer Zentralschweiz vom Schweizer Alpenclub SAC
- Lawinenkunde, Praxiswissen für Einsteiger und Profis zu Gefahren, Risiken und Strategien

Abteilung Bildung/Kultur

Bildungsdirektor auf Schulbesuch

Wir durften am 11. November 2013 Regierungsrat Stefan Schleiss im Team Süd empfangen. Er wollte sich mit eigenen Augen einen Einblick in unsere Arbeit verschaffen und den Kontakt zur Basis festigen. In verschiedenen Schulklassen und Schulstufen gaben die Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler Einblick in den Alltag an unserer Schule. Überall trafen Herr Schleiss und die Schulleiterin Doris Wismer auf fröhliche und fleissige Kinder wie hier in der Klasse 1b von Erika Hengartner.

Doris Wismer
Schulleiterin Team Süd ad interim

Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

Im November 2013 bewilligte Baugesuche

Wirtschaftsregion Zugwest, Bruno Werder, Luzernerstrasse 26, 6330 Cham
Ausnahmegesuch Reklameanlage im Baulinienraum (nicht beleuchtet), GS Nr. 1263, Forrenstrasse, Rotkreuz

Rischer Energie Genossenschaft, Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz
Umnutzung der temporären zu einer permanenten Werbetafel beim Sportpark/Ökihof Ass.-Nr. 1019a, GS Nr. 714, Buonaserstrasse 23, Rotkreuz

Aktuelles

Termine 2014

09. Februar	Urnengang
18. Mai	Urnengang
23. Mai	Jungbürgerfeier
24. Mai	«Risch 4you»
02. Juni	Gemeindeversammlung
28. September	Urnengang
5. Oktober	Urnengang/Wahlen
25. November	Gemeindeversammlung
30. November	Urnengang

d Agenda

Aktuelles

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage 2013/14

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom Dienstag, 24. Dezember 2013 bis und mit Donnerstag, 2. Januar 2014 geschlossen.

Bei Todesfällen ist die Kontaktaufnahme mit den Stabstellen Präsidiales unter Telefon 041 798 18 18 sichergestellt.

Energiestadt Risch Rotkreuz
Gemeinde Risch – lebt und bewegt

Mein persönlicher Beitrag zum Energie sparen

«Nehmen Sie für Europareisen den Zug»

(Weitere Umwelttipps für den Alltag unter: www.wwf.ch)